


Die älteste Stadt Deutschlands ?

Na klar doch : T r i e r !

Vom 5.-8.9. waren wir hier,  
um mit vielen Gleichgesinnten schöne Stunden zu verbringen;  
und das sollte uns wieder mal bestens gelingen.

Der PC Trier hatte in Zusammenarbeit mit dem PCD ein tolles  
Porsche Club Deutschlandtreffen organisiert;

wobei den "Leutchen vor Ort"-F.J. Weil mit seiner Frau und einer  fleißigen  
(50köpfigen)Mann/Frauschaft - die größte Anerkennung gebührt.

Was gibt's da nicht alles zu bedenken,  
will man einer großen, erwartungsfrohen Porsche-Gesellschaft interessante  
und fröhliche Tage schenken ?!

Das geht von Terminen über Hotels, Beköstigung, Präsenten bis zu diversen  
Aktivitäten;

Über die unzähligen Details will ich erst gar nicht reden.

Der PC Trier hat die Herausforderung bravourös gemeistert;  
der Rundum-Einsatz und die nette Betreuung hat sicher alle begeistert.  
Selbst Petrus gab uns wieder-wie bei den meisten Treffen zuvor-seinen Segen,  
hat als Porsche-Fan Super Sonnenschein geschickt;  
doch dann wahrscheinlich nicht richtig auf die Uhr geblickt;  
denn eine gute Stunde zu früh am Samstagabend kam der Regen!  
Der konnte aber die Gala-Abend-Stimmung nicht trüben;  
nur der "luftige Einsatz" der mittelalterlich gewandeten Stadtkapelle ist  
leider "auf der Strecke geblieben."

Nun aber zur Chronologie des Treffens aus unserer Sicht:

Beim Golf-Turnier im Bitburger Land waren wir nicht,  
saßen stattdessen-nach verhältnismäßig kurzer Anreise- gemütlich auf der  
Hotelterrasse bei Kaffee und Pflaumenkuchen,

um in Ruhe den reichhaltigen Porsche-Tüten-Inhalt zu studieren,.  
bei den Ankommenden nach bekannten Gesichtern zu suchen  
und die "Neuen" freundlich zu "inspizieren".

Mit Schauen und Erzählen verging so die Zeit,  
und wir machten uns für den Begrüßungsabend in der Orangerie bereit.

Hier war unsere "Porsche-Familie" fast komplett;  
die Hotel-Plaza-Leutchen wurden mit Bussen gebracht;  
wir haben mit einer Gruppe vom PC Dresden Bekanntschaft gemacht;  
und es ging nach einem Absacker auf der Terrasse ins Bett.

Zum Concours d'Elégance am Freitag gab's wieder Sonnenschein satt.

Viele Schaulustige bevölkerten die Stadt,  
die sich mit uns über die Modell-und Farbenpalette unserer Porsche freuten;  
sie konnten Informationen und manch schönes Foto erbeuten.

Unser 911er war zwar der Dreckspatz der Truppe,  
doch das war uns-den olympischen Gedanken befolgend-ziemlich schnuppe.  
Andere hatten ihre Edelkarossen gewaschen, geledert und fleißig poliert;  
also: Preis, wem Preis gebührt!

Die anschließenden Stadtführungen haben wir auf die bequemstmögliche Art  
absolviert-

ein spezieller Dank an Frau Weil, die uns zum Startpunkt des Touristen-  
bähnchens chauffiert-!

So sind wir-langsam rollend-in den Genuß von Porta Nigra, Palastaula, kur-  
fürstlichem Palais, Dom , Kaiserthermen... und vielen Informationen gekommen  
und haben mit den "zu-Fuß-Trier-Eroberern" in den römischen Viehmarkt-Thermen  
stillecht einen Mittagsimbiss eingenommen.

Dann ging's in Farbgruppen getrennt/zülig aber nich/zu schnell  
über den Alleinring zurück zu unserem schönen Nells Park Hotel,  
um zu "relaxen" bis zum nächsten "Event".

Angesagt waren die Bitburger Erlebniswelt und ein Bitburger Abend;  
Unterhaltung und Verpflegung waren erquickend und labend.  
Die Rückfahrt mit den Bussen verlief ~~äußerst~~ angenehm,  
gab's doch auf der Hinfahrtein-nicht organisatorisches, sondern dem  
Busunternehmen geschuldetes- Hitzeproblem.  
Die Hotelbar verleitete in netter Gesellschaft noch zum Whisky -bzw.  
Cocktail-Trinken;

dann konnten wir ermüdet in die Betten sinken.

Der Samstag lud wiederum mit viel Sonnenschein.

zur 2-etappigen Mosel-Eifel-Tour ein.

Wir fahren nicht dem Roadbook nach,

aber auch auf schöner Strecke entlang der Mosel, ganz gemach,

um im Kloster Machern zum Mittagessen alle wiederzusehn;

ach, war das schön!

Vom 2. Teil der Tour war für uns die Tankstelle in Rosport interessant;  
schließlich istLuxemburgBenzin-Billigland.

Hier gab's für die Roadbook-Fahrer eine Sonderaktion.

Wir hatten's mit dem "letzten Tropfen Sprit" hierher geschafft, schauten  
entspannt zu und machten uns dann auf die Heimreise schon.

Zum Frischmachen und Aufhübschen hatten wir reichlich Zeit

und waren pünktlich zum Gala-Abend bereit.

Die Trierer Stadtgarde empfing uns nicht im Park(Regen, siehe oben!),  
sondern im Vorzelt der Orangerie;

und die Festgäste waren"schön wie nie":

die Herren im dunklen Anzug mit Fliege oder Krawatte,

was halt gerade jeder so hatte;

und die Damen dazu in kurz oder lang in unterschiedlicher Couleur,

von Augenweide zu sprechen fiel da nicht schwer.

Die Stimmung an unserem Tisch war recht heiter,

wir haben viel gelacht.

Dietrich trug dazu bei mit Essensverteilung, Pflaumenkuchen und so weiter...

Wer hätte das gedacht!

Natürlich gab's abends die Reden, die obligaten;

sie waren zum Glück recht amusant und kurzweilig geraten;

beim Gala-Abend auch von Herrn Dr. Wolfgang Porsche;

er hielt eine besonders prägnante, forsche.

Gut gelöst war es, über Monitore Reden, Fotos und Darbietungen(Bauchtanz)

zu zeigen in den verschiedenen Räumen;

so brauchte niemand etwas Wichtiges zu versäumen.

Das Versorgungs- und Musikprogramm war ebenfalls einwandfrei;

beim aktiven Tanzvergnügen waren wir-Dietrich ist "leidenschaftlicher

Nichttänzer"- nicht dabei.

Vom Farewell in Nells Park Hotel ist nicht viel zu berichten.

es gab viele angeregte Gespräche, und es wurden reichlich Preise verteilt

mit launiger Moderation.

Vom Porsche Treffen gibt's wahrscheinlich unterschiedliche Sichten,

der eine oder andere hat sich vielleicht beschwert;

aber unser Facit kennt ihr ja schon:

Trier war eine Reise wert!!!